

15. Wahlperiode

Antrag
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Paul von Hindenburg aus der Ehrenbürgerliste Berlins streichen

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Das Abgeordnetenhaus fordert den Senat auf, den Namen Paul von Hindenburg bis zum 31.12.2002 aus der Liste der Berliner Ehrenbürger zu streichen.

Begründung:

Im Jahr 2003, 70 Jahre nach Eintragung soll der Name Paul von Hindenburg aus der Ehrenbürgerliste Berlins gestrichen sein.

1933 wurde der damalige Reichspräsident Paul von Hindenburg (1847-1934) gemeinsam mit Adolf Hitler (1948 auf Beschluss der Stadtverordnetenversammlung gestrichen) zum Ehrenbürger Berlins erklärt. Als Reichspräsident hat Paul von Hindenburg der nationalsozialistischen Diktatur mit verschiedenen Maßnahmen den Weg geebnet.

Als Reichspräsident hat von Hindenburg Hitler am 30. Januar 1933 zum Reichskanzler berufen. Er übertrug in der Folge Hitler widerspruchslos und willig die geforderten Vollmachten bis zur uneingeschränkten Macht als „Führer und Reichskanzler“.

Wenn auch bereits im Greisenalter hat von Hindenburg den von ihm geschworenen Eid des Präsidenten auf die damals noch geltende Weimarer Verfassung in vielfacher Weise gebrochen. So setzte er im Februar 1933 mit der „Verordnung von Volk und Staat“ eine Reihe der wichtigsten Verfassungsbestimmungen außer Kraft und schränkte persönliche Freiheiten ein. Dies betraf vor allem das Recht auf freie Meinungsäußerung, die Pressefreiheit, des Vereins- und Versammlungsrechts, Eingriffe in das Briefgeheimnis, die Anordnung von Hausdurchsuchungen und die Beschränkung des Eigentums.. Hindenburg stimmte auch der Bildung der Geheimen Staatspolizei (Gestapo) zu. Er duldete Schutzhaftlager für Regimegegner. Noch kurz vor seinem Tod stimmte von Hindenburg als Oberster Befehlshaber der Wehrmacht der militärischen Bewaffnung und Kasernierung der Schutz-Staffel Hitlers, der Gründung der Waffen-SS zu.

Als Wegbereiter bei der Durchsetzung des Nationalsozialismus ist von Hindenburg für alle Folgen, die in Krieg und Gewaltherrschaft endeten, die die Ermordung Tausender Berliner Bürger in den Vernichtungslagern, den Tod der Zivilbevölkerung durch Krieg und die Zerstörung Berlins im Zweiten Weltkrieg zur Folge hatten mitverantwortlich. Deswegen ist er aus der Ehrenbürgerliste der Stadt Berlin zu streichen.

Berlin, den 01. November 2002

Dr. Klotz Wieland Ströver
und die übrigen Mitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen